

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1859

129 (25.5.1859) Extrablatt

Extrablatt zur Karlsruher Zeitung

vom 25. Mai 1859.

Telegramme.

* **Wien, 24. Mai.** Der „Desterr. Korresp.“ wird aus dem Hauptquartier Garlasco gemeldet, daß die feindlichen Truppen, welche der österreichischen Halbbrigade Ceschi gegenüber standen, über die Sesia zurückgegangen sind. Bei Bercelli hat eine Schwadron österreichischer Ulanen eine glänzende Waffenthat ausgeführt.

* **Vern, 24. Mai.** Garibaldi rückt zur Revolutionirung des Landes in der Lombardie vor. Er ist in Varese (zwischen Sesio-Calende und Como) angelangt. Die Bewohner von Varese haben die wenigen daselbst befindlichen Desterreicher entwaflnet.

* **London, 24. Mai.** Lord J. Russell und Lord Palmerston hatten eine Besprechung mit einander. Es heißt, daß sie gemeinschaftlich mit einander gegen das Tory-Kabinet agiren wollen.

* **Neu-York, 11. Mai.** Der „Neu-York-Herald“ sagt, für den Fall, daß England angegriffen würde, stehe eine Allianz zwischen England und den Vereinigten Staaten von Nordamerika in Aussicht.

Deutschland.

* **Frankfurt, 24. Mai.** (Fr. S.) Frhr. v. Rübeck ist aus Wien hier eingetroffen. Bekanntlich verlautele schon dieser Tage, daß er zum Bundespräsidenten designirt sei.

* **Innsbruck, 21. Mai.** (Volksb.) Ein Handschreiben des Kaisers an den Erzherzog-Statthalter ruft das Tyroler Volk zu den Waffen.

Ungarn.

* **Pesth, 21. Mai.** (Pesth-Dn.-Z.) Jenseits der russischen Grenzmarken dauern die Truppenbewegungen fort, und zwar macht sich jetzt in denselben eher die Richtung nach Nordwesten geltend, als vor einigen Wochen, da Bessarabien das Ziel größerer Züge war.

Frankreich.

* **Paris, 24. Mai.** Folgendes ist der Bericht, den General Forey über das Gefecht bei Montebello an den Marschall Baraguey d'Hilliers gerichtet hat:

„**Voghera, 20. Mai 1859, Mitternacht.**

Herr Marschall! Ich habe die Ehre, Ihnen über das Treffen, welches meine Division heute geliefert, Bericht zu erstatten.

Gegen halb ein Uhr benachrichtigt, daß eine starke österreichische Kolonne, mit Artillerie, Casteggio besetzt und die aus piemontesischer Reiterei bestehende Vorhut aus Montebello zurückgedrängt habe, begab ich mich sogleich zu den Vorposten, auf der Straße nach Montebello, mit 2 Bataillonen des 74., bestimmt, 2 Bataillone des 84., welche auf dieser Straße, von Voghera, in der Höhe von Madura kantonnierten, aufzunehmen.

Unterdessen trat der Rest meiner Division unter die Waffen; eine Batterie (die 6. des 8. Regiments) marschirte an der Spitze.

Bei der Brücke über den Bach Fossagazzo, die äußerste Grenze unserer Vorposten, ließ ich eine Sektion Artillerie auffahren, links und rechts durch 2 Bataillone des 84. unterstützt, die das Flußufer mit ihren Tirailleuren besetzten.

Inzwischen war der Feind von Montebello auf Ginestrello gerückt, und da ich benachrichtigt wurde, daß er gegen mich in 2 Kolonnen marschire, die eine auf der Hauptstraße, die andere auf dem Eisenbahn-Damm, befahl ich dem Bataillon des 74., links stehenden, den Damm bis Cascina Nuova zu decken, und dem andern Bataillon, in gerader Linie auf der Straße vorzurücken, hinter dem 84. Regiment.

Kaum war diese Bewegung ausgeführt, als sich auf der ganzen Linie ein lebhaftes Feuer erhob zwischen unsern Plänklern und denjenigen des Feindes, der auf uns anmarschirte, indem er seine Plänkler durch die Spitzen der Kolonne, welche aus Ginestrello hervordrang, unterstützte. Die Artillerie eröffnete ihr Feuer auf dieselben mit Erfolg; der Feind antwortete lebhaft darauf.

Ich befahl meinem rechten Flügel, vorzurücken. Der Feind zog sich vor dem lebhaften Andrang unserer Truppen zurück; allein da er bemerkte, daß ich nur ein Bataillon zur Linken der

Straße hatte, richtete er gegen dasselbe eine starke Kolonne. Dank der Tapferkeit und Festigkeit dieses Bataillons, unter dem Kommando des Obersten Cambriels, und Dank der glücklich ausgeführten Charge der piemontesischen Reiterei, welche General v. Sonnaz auf bewunderungswürdige Weise führte, waren die Desterreicher genöthigt, sich zurückzuziehen.

In diesem Augenblick traf General Blanchard bei mir ein, gefolgt von dem 98. und einem Bataillon des 91. Regiments (die beiden andern waren zu Oriolo geblieben, wo sie gleichfalls in ein Gefecht verwickelt waren), und erhielt den Befehl, das Bataillon des 74. Regiments zu unterstützen, welches beauftragt war, den Eisenbahn-Damm zu verteidigen und sich zu Cascina Nuova festzusetzen.

Auf dieser Seite gesichert, schob ich von neuem meinen rechten Flügel vorwärts und bemächtigte mich, nicht ohne ernstlichen Widerstand, der Position von Ginestrello. Indem ich dafür hielt, daß ich mich leichter Montebello's bemächtigen würde, wenn ich das Gros der Infanterie dem Damm folgen und die Artillerie, unter dem Schutz der piemontesischen Reiterei, auf der Straße vorgehen ließ, ordnete ich meine Angriffskolonnen unter dem Befehl des Generals Beuret in folgender Weise: Das 17. Jägerbataillon, unterstützt durch das 84. und 74. Regiment, staffelförmig aufgestellt, drang gegen die Südseite von Montebello vor, wo sich der Feind verschanzt hatte.

Es entspann sich hier ein Handgemeng in den Straßen des Dorfes, welches Haus für Haus genommen werden mußte. Während dieses Kampfes wurde General Beuret an meiner Seite tödtlich verwundet.

Nach einem hartnäckigen Widerstand mußten die Desterreicher dem Andrang der Unsrigen weichen, und obgleich stark auf dem Kirchhof verschanzt, sahen sie sich auch dieser letzten Position unter dem tausendstimmigen Ruf: „Es lebe der Kaiser!“ entziehen.

Es war bereits halb sieben Uhr. Ich hielt es für angemessen, den Erfolg des Tages nicht weiter zu treiben, und ließ meine Truppen hinter der Bodenerhöhung, auf welcher der Kirchhof liegt, Halt machen, indem ich den Damm mit 4 Geschützen und zahlreichen Plänkern besetzte, welche die letzten österreichischen Kolonnen nach Casteggio zurückdrängten.

Kurz darauf sah ich die österreichischen Kolonnen unter Zurücklassung einer Nachhut Casteggio verlassen und sich auf der Straße nach Casatisma zurückziehen.

Herr Marschall! Ich kann den Eifer unserer Truppen an diesem Tag nicht genug loben; Alle, Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten, weiteiferten miteinander; nicht weniger die Offiziere meines Generalstabs, welche mich vollständig unterstützten.

Ich werde die Ehre haben, demnächst die Namen Derjenigen zu bezeichnen, welche sich besonders ausgezeichnet haben.

Ich kenne noch nicht die genaue Zahl unseres Verlustes; derselbe ist zahlreich, besonders an höheren Offizieren, welche reichlich ihr Leben eingesetzt haben. Ich schätze denselben annähernd auf 600 bis 700 Mann, todt oder verwundet.

Der Verlust des Feindes dürfte beträchtlich sein, nach der Anzahl von Todten zu urtheilen, welche aufgefunden wurden, besonders in Montebello.

Wir haben ungefähr 200 Gefangene gemacht, darunter einen Oberst und mehrere Offiziere. Mehrere Pulverwagen sind gleichermaßen in unsere Gewalt gefallen.

Was mich betrifft, Hr. Marschall, so fühle ich mich glücklich, daß meine Division die erste war, die mit dem Feind in den Kampf verwickelt wurde.

Diese glorreiche Tausche, welche einen der berühmten Namen des Kaiserreichs wieder erneuert, wird, ich hoffe es, eine der Stationen bezeichnen, welche in dem Tagbefehl des Kaisers angebeudet sind.

Ich bin u.

Der kommandirende General der 1. Division
des 1. Korps.
Forey.

Nachschrift. Nach den Mittheilungen, die mir von allen Seiten zukommen, war der Feind nicht unter 15 bis 18,000 Mann; und wenn ich den Angaben der Gefangenen Glauben schenken soll, überstieg derselbe noch weit diese Zahl.

Verordnungen zur Ausführung des Gesetzes

vom 27. März 1850

Erstes Buch

§ 1. Die Provinzial-Verordnetenversammlung ist ein öffentlich-rechtliches Organ der Provinz, bestehend aus den Mitgliedern der Provinzial-Landtagung, den Mitgliedern der Provinzial-Ständeversammlung und den Mitgliedern der Provinzial-Regierung.

§ 2. Die Provinzial-Verordnetenversammlung wählt die Provinzial-Regierung aus ihrer Mitte. Die Wahl erfolgt durch die Provinzial-Landtagung, die Provinzial-Ständeversammlung und die Provinzial-Regierung selbst.

§ 3. Die Provinzial-Verordnetenversammlung wählt die Provinzial-Landtagung aus ihrer Mitte. Die Wahl erfolgt durch die Provinzial-Landtagung, die Provinzial-Ständeversammlung und die Provinzial-Regierung selbst.

§ 4. Die Provinzial-Verordnetenversammlung wählt die Provinzial-Ständeversammlung aus ihrer Mitte. Die Wahl erfolgt durch die Provinzial-Landtagung, die Provinzial-Ständeversammlung und die Provinzial-Regierung selbst.

§ 5. Die Provinzial-Verordnetenversammlung wählt die Provinzial-Regierung aus ihrer Mitte. Die Wahl erfolgt durch die Provinzial-Landtagung, die Provinzial-Ständeversammlung und die Provinzial-Regierung selbst.

§ 6. Die Provinzial-Verordnetenversammlung wählt die Provinzial-Landtagung aus ihrer Mitte. Die Wahl erfolgt durch die Provinzial-Landtagung, die Provinzial-Ständeversammlung und die Provinzial-Regierung selbst.

§ 7. Die Provinzial-Verordnetenversammlung wählt die Provinzial-Ständeversammlung aus ihrer Mitte. Die Wahl erfolgt durch die Provinzial-Landtagung, die Provinzial-Ständeversammlung und die Provinzial-Regierung selbst.

§ 8. Die Provinzial-Verordnetenversammlung wählt die Provinzial-Regierung aus ihrer Mitte. Die Wahl erfolgt durch die Provinzial-Landtagung, die Provinzial-Ständeversammlung und die Provinzial-Regierung selbst.